Myriameter Stein Pontebba

Form, Beschriftung: „KAISERTHUM ÖSTERREICH - HERZOGTHUM KÄRNTEN, IX 3/10 Myriameter von KLAGENFURT“



Von dem Grenzstein nach Klagenfurt sind es somit 93 Kilometer, wie eine Rechnung nach einem Blick in ein altes Lexikon ergibt (1 österr. Postmeile = 4000 Wiener Klafter = 7586 m; 1 Myriameter = 10 000 m).

Der Grenzstein hat die typische Form der damaligen Grenz-und Meilensteine, ein Zylinder mit aufgesetztem Kegeldach.

Historie:
Die Grenze zwischen Italien und Österreich verlief bis zum Ende des Ersten Weltkrieges durch Pontebba. Auf alten Karten kann man noch die alten Bezeichnungen Pontebba und Pontafel für den Kärntner Teil lesen. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde Pontebba durch den Vertrag von Saint-Germain zusammen mit dem Tal von Fusine (slowenisch: Fužine) sowie dem Bergbauort Raibl (slowenisch: Rabelj) Italien zugesprochen und gehört heute zur Region Friaul-Julisch Venetien.

Anmerkungen:
Nach der Auflösung des Herzogtums Kärnten im frühen Spätmittelalter gehörte das Kanaltal dem Hochstift Bamberg, später den Habsburgern. Noch im Jahr 1910 hat es praktisch keine italienischen Einwohner im Kanaltal gegeben. Das Gebiet war bis 1918 mancherorts mehrheitlich slowenisch, mancherorts mehrheitlich deutsch besiedelt und gehörte innerhalb des Kaisertums Österreich bzw. von Österreich-Ungarn zu Kärnten. (Nachschlag in Wikipedia, Paier Hermann)

